

**Landesamt für  
Datenverarbeitung und Statistik**



# **Statistische Berichte**

---

C 113-j/98

**Ernteberichterstattung  
für Obst  
im Land Brandenburg**

**1998**

**Endgültiges Ergebnis**

**Erarbeitet:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Land und Forstwirtschaft

**Herausgeber:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52  
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405  
Fax: (0331) 39 418  
BTX: \*47474#  
E-Mail: [Info@lds.brandenburg.de](mailto:Info@lds.brandenburg.de)

Erschienen im Dezember 1998  
Preis: 3,50 DM

**Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!**

## Inhalt

	Seite
Methodische Hinweise .....	4
Auswertung der Ergebnisse .....	4
1 Gesamtertrag 1996 bis 1998 nach Obstarten .....	6
2 Ertrag je Baum/Strauch 1996 bis 1998 nach Obstarten .....	7
3 Gesamtertrag im Marktobstbau 1996 bis 1998 nach Obstarten .....	8
4 Ertrag je Baum im Marktobstbau 1996 bis 1998 nach Obstarten .....	8
5 Apfelernte im Marktobstbau 1998 nach Anbauarten .....	9
6 Verwendung der Obsternte 1998 .....	9

## Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804), werden in jedem Jahr in den Monaten Mai bis August sowie Oktober Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge der Obsternte vorgenommen.

Die Ertragsvorschätzungen und -ermittlungen werden auf der Grundlage des Ertrages in Kilogramm je Baum oder Strauch (bei Himbeeren je Quadratmeter) vorgenommen. Bei Äpfeln wurden seit 1994 die Baum- und Hektarerträge getrennt nach der Anbauart erfaßt. Es erfolgte eine Unterteilung in Erträge aus Dichtpflanzungen (Anlagen mit 1 600 Bäumen und mehr je Hektar) und Anlagen mit weniger als 1 600 Bäumen je Hektar.

Die Ertragsermittlungen (endgültige Schätzung) werden unabhängig von der Verwendung der Ernte durchgeführt. Es werden die tatsächlichen Erntegewichte zugrunde gelegt. Fallobst wird, soweit es als verwendbar eingestuft wird, in die endgültige Schätzung einbezogen.

Der Berechnung der Erntemengen im Marktobstanbau liegt die Zahl der Obstbäume aus der Obstanbauerhebung 1997 zugrunde. Es wurden die Rodungen und Neuanpflanzungen aus dem Zeitraum Mai 1996 bis Mai 1997 berücksichtigt.

## Auswertung der Ergebnisse

Der Gesamtertrag von Baum- und Beerenobst einschließlich Erdbeeren betrug 1998 97 481 Tonnen. Damit stieg die Obsternte um 81 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Während sich beim Beerenobst der Gesamtertrag um 7,9 Prozent verringerte, wurde beim Baumobst eine Steigerung um 97 Prozent erreicht. Dieser Anstieg ist auf die sehr gute Apfelernte in diesem Jahr zurückzuführen.

Der günstige Witterungsverlauf, milder Winter, Sommerregen und ausreichend Augustsonne, machten diese guten bis sehr guten Ernteergebnisse möglich.

Der Apfelanbau ist im Land Brandenburg dominierend. 1998 wurden die seit 1991 besten Ernteergebnisse im Apfelanbau erreicht. Insgesamt wurden 73 002 Tonnen Äpfel geerntet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um 121,4 Prozent (+ 40 030 Tonnen). Den Ertrag je Baum gaben die Obstbauern mit 20,7 Kilogramm an. Das sind 11,3 Kilogramm mehr als 1997. Diese seit 1991 besten Ergebnisse im Apfelanbau kompensieren die hohen Ernteausfälle des Vorjahres.

Die hohen Ernteerträge spiegeln sich im Marktobstbau wider. Mit einem Baumertrag von 17,8 Kilogramm wurde eine Steigerung von 9 Kilogramm gegenüber dem Vorjahr von den märkischen Obstbauern erreicht.

In Dichtpflanzungen (mehr als 1 600 Bäume je Hektar) stehen 38 Prozent der Apfelbäume. Die Vergleiche mit den Vorjahren zeigen, dass Neuanpflanzungen zunehmend in dieser effektiveren Nutzungsform angepflanzt werden (1995 = 18,6 Prozent). Dichtpflanzungen sichern u. a. einen frühen Ertragsbeginn nach der Pflanzung, Kontinuität im Fruchtansatz und günstige Erntebedingungen. Gegenüber dem Vorjahr wurde bei der Apfelernte in Dichtpflanzungen mit 9,2 Kilogramm je Baum eine Steigerung um 39,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr (6,6 Kilogramm je Baum) erzielt.

Der Baumertrag in Dichtpflanzungen gegenüber den Pflanzungen mit weniger als 1 600 Bäumen je Hektar liegt um 14 Kilogramm niedriger. Bei den Dichtpflanzungen handelt es sich überwiegend um junge Bäume. In den Folgejahren werden deshalb noch steigende Erträge erwartet.

78 Prozent der Ernte im Marktobstbau wurden als Essobst verkauft, 20 Prozent als Verwertungsobst und zwei Prozent wurden als Eigenverbrauch verwendet.

Auch bei der Birnenernte wurden gute Ernteergebnisse erzielt. Betrug die Birnenernte 1997 9,9 Kilogramm je Baum wurden 1998 von den Obstbauern 16,7 Kilogramm je Baum geerntet. 1998 wurden im Marktobstbau bei Birnen 819 Tonnen geerntet. Das sind 334 Tonnen mehr als 1997. Sie bedeuten eine Steigerung um 69 Prozent gegenüber dem Vorjahr. -

Ein Drittel der Birnenernte sind Marktobstbau.

Von der Birnenernte sind im Marktobstbau 66 Prozent verkauft worden. 32 Prozent sind als Verwertungsobst verwendet worden. Zwei Prozent waren Eigenverbrauch in den Betrieben.

Auch bei der Süßkirschenernte waren 1998 über dem Durchschnitt der letzten Jahre liegende gute Ernteergebnisse zu verzeichnen. Süßkirschen im Marktobstbau erreichten einen Gesamtertrag von 3 350 Tonnen, das bedeutet eine Steigerung um 68 Prozent gegenüber dem Vorjahr (1997 = 1 994 Tonnen). Es wurden 12,1 Kilogramm je Baum geerntet, das entspricht einem Anstieg um 70 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

62 Prozent der Ernte wurde als Essobst verkauft, 22 Prozent als Eigenverbrauch verwendet. 12 Prozent der Süßkirschen konnten aus den unterschiedlichsten Gründen (Starschaden, Hagel, hohe Lohnkosten) nicht bzw. nicht mehr rechtzeitig geerntet werden.

Bei der Sauerkirschernte im Marktobstbau konnten die Ergebnisse in den Jahren vor 1996 nicht erreicht werden. Das höchste Ergebnis lag 1992 bei 36,3 Kilogramm je Baum. 1998 wurden 6,1 Kilogramm je Baum geerntet. Der Baumertrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr jedoch um 0,8 Kilogramm.

81 Prozent der Ernte wurden als Ess- bzw. Verwertungsobst verkauft, 16 Prozent im Eigenverbrauch verwendet und drei Prozent der Sauerkirschen wurden nicht geerntet.

Die Pflaumenernte ist als einzige Kernobstart im Vergleich zu 1997 in diesem Jahr rückläufig. Betrug die Ernte im Marktobstbau 1997 insgesamt 1 525 Tonnen, verringerte sie sich 1998 um 142 Tonnen und betrug 1 383 Tonnen. Es wurde ein Baumertrag von 12,3 Kilogramm erreicht (- 0,8 Kilogramm je Baum gegenüber dem Vorjahr).

Vom Marktobstbau wurden 85 Prozent dem Verkauf zugeführt.

Die Baumerträge bei Mirabellen/Renekloden haben sich 1998 um mehr als die Hälfte gegenüber dem Vorjahr erhöht. Es wurde im Marktobstbau ein Gesamtertrag von 17,2 Kilogramm je Baum erzielt (Vorjahr 7,4 Kilogramm je Baum).

Auch Aprikosen konnten in diesem Jahr wieder geerntet werden. Für den Marktobstbau hat das Ernteergebnis auf Grund der geringen Anzahl von Bäumen keine Bedeutung.

Bei Pfirsichen wurde 1998 wie auch 1997 nur ein geringes Ernteergebnis (1997 und 1998 = 2,8 Kilogramm je Baum) erzielt. Die guten Ergebnisse der Jahre 1992 (11,1 Kilogramm je Baum) und 1993 (19,6 Kilogramm je Baum) wurden nicht wieder erreicht.

Bei Erdbeeren wurden 1998 insgesamt 37,7 Dezitonnen je Hektar geerntet. Das sind 22,4 Prozent mehr als 1997. Der Durchschnitt der Jahre 1993-1997 mit 45,0 Dezitonnen je Hektar wurde jedoch nicht erreicht. 1992 ist mit 70 Dezitonnen je Hektar der höchste Erdbeerertrag in Brandenburg seit 1991 erzielt worden.

### **Zeichenerklärung (nach DIN 55301)**

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## 1 Gesamtertrag 1996 bis 1998 nach Obstarten

Obstart	Gesamtertrag				
	1998	dagegen		Veränderung 1998 gegenüber	
		1997	1996	1997	1996
	Tonnen			Prozent	
Äpfel	73 002	32 972	62 875	+ 121,4	+ 16,1
Birnen	2 512	1 427	2 537	+ 76,0	- 1,0
Süßkirschen	4 608	2 476	2 131	+ 86,1	+ 116,2
Sauerkirschen	2 562	2 058	2 275	+ 24,5	+ 12,6
Pflaumen/Zwetschen	6 458	6 320	3 885	+ 2,2	+ 66,2
Mirabellen/Renekloden	365	165	166	+ 121,2	+ 119,9
Aprikosen	127	16	172	x	- 26,2
Pfirsiche	177	139	455	+ 27,3	- 61,1
Walnüsse	23	19	25	+ 21,1	- 8,0
<b>Baumobst zusammen</b>	<b>89 833</b>	<b>45 591</b>	<b>74 521</b>	<b>+ 97,0</b>	<b>+ 20,5</b>
Johannisbeeren	4 305	4 627	4 548	- 7,0	- 5,3
Stachelbeeren	2 483	2 871	3 465	- 13,5	- 28,3
Himbeeren	49	58	70	- 15,5	- 30,0
Erdbeeren <sup>1)</sup>	812	750	1 270	+ 8,3	- 36,1
<b>Beerenobst zusammen <sup>1)</sup></b>	<b>7 649</b>	<b>8 306</b>	<b>9 353</b>	<b>- 7,9</b>	<b>- 18,2</b>
<b>Baum- und Beerenobst insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>97 481</b>	<b>53 897</b>	<b>83 874</b>	<b>+ 80,9</b>	<b>+ 16,2</b>

1) Erdbeeren Marktobstbau ohne übriger Anbau

## 2 Ertrag je Baum/Strauch 1996 bis 1998 nach Obstarten

Obstart	Endgültige Ernteschätzung				
	1998	dagegen		Veränderung 1998 gegenüber	
		1997	1996	1997	1996
	Ertrag je Baum/Strauch in Kilogramm			Prozent	
Äpfel	20,7	9,4	19,8	+ 120,2	+ 4,5
Birnen	16,7	9,9	15,1	+ 68,7	+ 10,6
Süßkirschen	13,4	7,1	11,3	+ 88,7	+ 18,6
Sauerkirschen	6,3	5,3	6,4	+ 18,9	- 1,6
Pflaumen/Zwetschen	14,0	13,9	9,0	+ 0,7	+ 55,6
Mirabellen/Renekloden	17,2	7,7	10,9	+ 123,4	+ 57,8
Aprikosen	8,1	1,0	9,1	x	- 11,0
Pfirsiche	3,6	2,8	9,4	+ 28,6	- 61,7
Walnüsse	27,5	22,5	30,1	+ 22,2	- 8,6
Johannisbeeren zusammen	1,9	2,0	2,0	- 5,0	- 5,0
rote und weiße Johannisbeeren	2,1	2,0	2,0	+ 5,0	+ 5,0
schwarze Johannisbeeren	1,4	2,0	1,9	- 30,0	- 26,3
Stachelbeeren	2,4	2,9	3,5	- 17,2	- 31,4
Himbeeren <sup>1)</sup>	2,1	2,5	3,0	- 16,0	- 30,0
Erdbeeren <sup>2)</sup>	37,7	30,8	51,9	+ 22,4	- 27,4

1) Ertrag in Kilogramm je Quadratmeter

2) Ertrag in Dezitonnen je Hektar

## 3 Gesamtertrag im Marktobstbau 1996 bis 1998 nach Obstarten

Obstart	Ertragsfähige Bäume <sup>1)</sup>	Endgültige Ernteschätzung				
		1998	dagegen		Veränderung 1998 gegenüber	
			1997	1996	1997	1996
		Anzahl	Tonnen		Prozent	
Äpfel	2 556 580	45.633	22 179	40 076	+ 105,7	+ 13,9
Birnen	54 934	819	485	1 078	+ 68,9	- 24,0
Süßkirschen	276 875	3.350	1 994	1 322	+ 68,0	+ 153,4
Sauerkirschen	343 933	2.098	1 735	1 842	+ 20,9	+ 13,9
Pflaumen/Zwetschen	112 430	1.383	1 525	665	- 9,3	+ 108,0
Mirabellen/Renekloden	10 768	185	80	49	+ 131,3	+ 277,6
Aprikosen	70	0	-	30	x	x
Pfirsiche	4 048	11	13	35	- 15,4	- 68,6
Walnüsse	25	1	1	1	-	-
Erdbeeren <sup>2)</sup>	215	812	750	1 270	+ 8,3	- 36,1

1) Baumobstbestände nach der Obstanbauerhebung 1997 unter Berücksichtigung der Rodungen und Neuanpflanzungen bis 15.5.1997

2) Anbaufläche (in Hektar) nach der Gemüseanbauerhebung 1998

#### 4 Ertrag je Baum im Marktbobstbau 1996 bis 1998 nach Obstarten

Obstart	Endgültige Ernteschätzung				
	1998	dagegen		Veränderung 1998 gegenüber	
		1997	1996	1997	1996
	Ertrag je Baum in Kilogramm			Prozent	
Äpfel	17,8	8,8	18,2	+ 102,3	- 2,2
Birnen	14,9	9,8	14,7	+ 52,0	+ 1,4
Süßkirschen	12,1	7,1	10,9	+ 70,4	+ 11,0
Sauerkirschen	6,1	5,3	6,2	+ 15,1	- 1,6
Pflaumen/Zwetschen	12,3	14,4	8,3	- 14,6	+ 48,2
Mirabellen/Renekloden	17,2	7,4	10,4	+ 132,4	+ 65,4
Aprikosen	6,0	-	9,1	x	- 34,1
Pfirsiche	2,8	2,8	9,4	-	-
Walnüsse	27,5	22,5	32,0	+ 22,2	- 14,1

#### 5 Apfelernte im Marktbobstbau 1998 nach Anbauarten

Art der Anlage	Ertragsfähige Bäume	Ertrag je Baum	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
	Anzahl	Kilogramm	Hektar	Dezitonnen	
Anlagen mit Dichtpflanzungen <sup>1)</sup>	971 973	9,2	373	239,9	89 483
Anlagen ohne Dichtpflanzungen <sup>2)</sup>	1 584 607	23,2	1 405	261,1	366 846

1) Pflanzdichte 1 600 Bäume je Hektar und mehr

2) Pflanzdichte unter 1 600 Bäume je Hektar

## 6 Verwendung der Obsternte 1998

Obstart	Eigenverbrauch	Verkauf als		nicht geerntetes Obst
		Essobst	Verwertungsobst	
Prozent				
Äpfel				
Marktobstbau	2	78	20	x
übriger Anbau	52	28	14	6
Birnen				
Marktobstbau	2	66	32	x
übriger Anbau	55	27	10	8
Süßkirschen	22	62	4	12
Sauerkirschen	16	1	80	3
Pflaumen/Zwetschen	10	40	45	5
Mirabellen/Renekloden	58	10	32	x
Aprikosen	100	-	-	x
Pfirsiche	83	7	10	x
Walnüsse	10	90	-	x
Johannisbeeren zusammen	85	4	11	x
rote und weiße Johannisbeeren	85	5	10	x
schwarze Johannisbeeren	85	3	12	x
Stachelbeeren	80	7	13	x
Himbeeren	80	5	15	x

